

Berufs- und Laufbahnberatung

Zwischenjahr als Chance

«Ich bin reifer geworden» und «ich konnte schulische Lücken füllen», waren Antworten von Jugendlichen auf die Frage, was ihnen das Brückenjahr gebracht habe. Es gibt eine Reihe von Gründen, weshalb Jugendliche vor dem Eintritt in die Lehre ein Zwischenjahr einlegen oder einlegen müssen. Das Berufswahlzentrum Toggenburg (BWZT) und die Berufs- und Laufbahnberatung informierten im katholischen Pfarreizentrum in Wil über die verschiedenen kantonalen Brückenangebote und weitere Möglichkeiten. Am Informationsabend stellten Verantwortliche und Lehrpersonen des Berufswahlzentrums Toggenburg die kantonalen Angebote «Berufsvorbereitungsjahr» und «Vorlehre» vor und Jugendliche erzählten von ihren Erfahrungen.

Die Hauptziele aller Brückenangebote des Kantons St. Gallen sind die Vorbereitung auf den Einstieg in eine berufliche Grundbildung, die Förderung von Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz sowie die Unterstützung bei der Lehrstellensuche.

Die Vorlehre richtet sich an Jugendliche, die nicht weiter die Schulbank drücken, sondern lieber praktisch arbeiten möchten

und trotzdem schulisch den Anschluss nicht verlieren wollen. Das Modell dieses Brückenangebotes sieht vor, dass die Jugendlichen während vier Tagen pro Woche einer Beschäftigung in der Arbeitswelt nachgehen und an einem Tag pro Woche die Schule besuchen. Fredi Gmür, Lehrer bei den Brückenangeboten, informierte über Aufnahmekriterien, den Stundenplan sowie auch über die Erwartungen an die künftigen Teilnehmer.

Daniel Löpfle, Lehrer im Berufsvorbereitungsjahr, erläuterte wichtige Details zu diesem Angebot. Das Berufsvorbereitungsjahr ist ein schulisches Vollzeitangebot und ist für Jugendliche gedacht, die lernwillig und motiviert sind, noch ein weiteres Jahr zur Schule zu gehen.

Nicole Sidler wies auf private Anbieter von Zwischenlösungen hin und ging auf weitere Möglichkeiten wie Au-Pair-Jahr, Sozialjahr und Motivationssemester ein. Wer sich für ein Zwischenjahr in einer anderen Sprachregion entscheidet, muss sich der Schwierigkeit der Lehrstellensuche aus dieser Distanz bewusst sein.

Jolanda Schmucki



Daniel Löpfle, Lehrer bei den Brückenangeboten der BWZT, informiert über das Berufsvorbereitungsjahr. Bild: PD